

Newsletter für Umwelt- und Klimaschutz im Landkreis Mayen-Koblenz



- ❖ (M)ein freiwilliges ökologisches Jahr [\(mehr\)](#)
- ❖ Erstes Fairtrade Regionaltreffen der Schulen [\(mehr\)](#)
- ❖ leckerMYK Omas Küche-Wochen [\(mehr\)](#)
- ❖ Mehr als nur Grün: Positive Bilanz in 2023 [\(mehr\)](#)
- ❖ Neue Vortragsreihe von „Mehr als nur Grün“ lockt wieder vor den PC [\(mehr\)](#)
- ❖ Vortragsreihe: Wildbienen im Naturgarten – Warum ist das wichtig? [\(mehr\)](#)
- ❖ Alte Obstsorten erhalten – Veredeln lernen [\(mehr\)](#)
- ❖ Schnittkurs Streuobstbäume in März und April [\(mehr\)](#)
- ❖ Kirchengemeinde auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität; Einblick, Erfahrungen und Technologien [\(mehr\)](#)
- ❖ Neue Spielgehölze für mehr Artenvielfalt und Klimawandelanpassung in Kitas gepflanzt [\(mehr\)](#)

(M)ein freiwilliges ökologisches Jahr

Ratlosigkeit nach der Schule: Was mache ich beruflich, will ich studieren oder doch eine Ausbildung machen?

Mein Name ist Marc Miehm, ich bin 20 Jahre alt, komme aus Andernach und habe eben jene Gedanken gehabt. Als ich mit dem Abitur meine schulische Laufbahn beendet habe, stand ich ratlos da, wie viele meiner Mitschüler. Ich habe große Freude am Reden, bin politisch sehr interessiert und begeistere mich für Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Durch Zufall stolperte ich über das Freiwillige Ökologische Jahr, das FÖJ, in der Integrierten Umweltberatung (IUB).



Ich bin mittlerweile seit August, also ein gutes halbes Jahr in meiner Einsatzstelle. Generell ist das FÖJ ein anerkannter Freiwilligendienst, welcher von August bis Ende Juli eines Jahres absolviert wird und gleichgestellt ist mit beispielsweise einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ). Oft wird auch von einem Engagementjahr gesprochen. Die FÖJ'ler engagieren sich in den verschiedensten Einsatzstellen. Von Tierparks bis zu Büroarbeit ist fast alles dabei. Eines der größten Ziele des FÖJ ist einerseits eine Bildungs- und Orientierungsmöglichkeit für die Teilnehmer, andererseits auch eine Verantwortlichkeitsübertragung von den Einsatzstellen und Trägern an die 16-27-Jährigen FÖJ'ler in puncto Umweltschutz und Umweltbewusstsein.

Meine Einsatzstelle, die IUB, befindet sich in der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz. Wir beschäftigen uns mit Themen wie ökologische Landschaftsentwicklung, Energie und Klimaschutz und arbeiten mit lokalen Projekten wie der Agenda 21 der Stadt Koblenz oder dem Umweltnetzwerk Kirche zusammen. Und das seit knapp 30 Jahren!

Meine Aufgaben belaufen sich auf eine große Bandbreite. Ich mache viel Pressearbeit, beispielsweise bei der Nachbereitung von Sitzungen einer unserer Arbeitsgruppen. Auch die Vorbereitungen von Sitzungen, alle Materialien rechtzeitig zu besorgen sowie auszuteilen ist ein immens wichtiger Arbeitsbereich. Ich konnte dadurch meine Organisationsfähigkeit, welche in der Schulzeit eher mau ausfiel, schnell verbessern. Manchmal ist auch typische Büroarbeit wie das Verwalten von Dokumenten dabei, diese Aufgaben fallen aber eher selten an.

Die Bereiche, die mich am meisten interessieren sind die politische Arbeit und die zahlreichen Außendiensttermine. Ich war Teil von Sitzungen, in denen Klimaschutz und Klimawandel im Landkreis Mayen-Koblenz besprochen wurde. Es gab Exkursionen zu Firmen im Kreis, die an einer zeitnahen Klimaneutralität arbeiten. Ich habe durch das bisherige halbe Jahr sehr viele wissenswerte Einblicke in die kommunale Klimapolitik erhalten und wie die Wirtschaft darauf antwortet.

Beim FÖJ ist aber auch stets der Bezug zur Natur gegeben. Deswegen hieß es auch im Sommer öfter, raus aus dem Büro und ab auf die Streuobstwiese. In verschiedenen Kursen habe ich gelernt, wie man Bäume richtig pflegt, und warum die Bewahrung der Biodiversität so wichtig wie nie ist.

Neben den Aufgaben in der Einsatzstelle gibt es die Pflicht-Seminare. Auf diesen lernt man viele andere FÖJ'ler kennen und tauscht sich über verschiedenste Themen aus. Man erkundet zusammen Wälder und lernt etwas über regionale Besonderheiten. Beispielsweise erklimmen wir gemeinsam den steilsten Weinberg Europas, den Calmont. Dieser ragt neben der Mosel steil in die Höhe.

Exklusiv beim FÖJ haben wir ein demokratisches Sprecherwesen. In den Seminaren wählen wir in einem festen Wahlsystem Seminarsprecher, welche die Gruppe in ihrem Interesse vertreten. Das Sprecherwesen ist bis in die Bundesebene auffindbar. Ich bin Sprecher für eine der Seminargruppen in Rheinland-Pfalz. Die Sprechertätigkeit ist ein richtiges politisches Amt. Man trifft sich mit anderen Sprechern, diskutiert über eigens geplante Projekte, arbeitet politische Agenden aus und trifft sich mit Politikern. Was mich am Sprecherwesen so begeistert: Es beweist, dass eine Demokratie funktioniert und von den verschiedenen Meinungen profitiert und lebt. Und obwohl das alles sehr ernst klingt, sind neben erfolgreicher Arbeit auch sehr viele lustige und schöne Momente dabei.

Schlussendlich kann ich das FÖJ jedem empfehlen, der sich ehrenamtlich engagieren möchte, den persönlichen Horizont in puncto Umweltschutz und Nachhaltigkeit erweitern möchte und was mir persönlich am wichtigsten ist: Ein interessantes und ermutigendes Jahr zwischen Schule und Berufsleben zu absolvieren. Ich freue mich auf die kommende Hälfte meines FÖJ's und auf eure Bewerbungen. Weitere Informationen erhaltet Ihr auf der Homepage der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz (kvmyk.de/iub) und der Seite FÖJ-RLP (foej-rlp.de).

Wenn Ihr persönlich mit uns sprechen wollt, kontaktiert Dr. Rüdiger Kape (0261/108 420, ruediger.kape@kvmyk.de) oder Lina Jaeger (0261/108 417, lina.jaeger@kvmyk.de). Wenn ihr mit mir über das FÖJ sprechen wollt, erreicht ihr mich unter folgender Telefonnummer 0261/108 480 oder unter marc.miehm@kvmyk.de.

Erstes Fairtrade Regionaltreffen der Schulen

Über 900 Fairtrade Schulen engagieren sich bereits in Deutschland für den Fairen Handel. Diese Schulen setzen sich aktiv für eine bessere Welt ein. Sie verankern das Thema Fairer Handel im Schulalltag und schaffen bei Schülerinnen und Schülern ein Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung.

Das Kurfürst-Balduin-Gymnasium in Münstermaifeld ist bereits seit 2018 Fairtrade Schule. Gemeinsam führen das Gymnasium, der Fairtrade Landkreis Mayen-Koblenz und der regionale Fachpromotor für öko-soziale Beschaffung beim Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland die Veranstaltung „FaiRe Schule - Erstes Fairtrade Regionaltreffen der Schulen“ durch, die auch von der Fair Trade Stadt Koblenz unterstützt wird.

Diese Veranstaltung findet am Mittwoch, 06. März, 14.00 – ca.16.30 Uhr im Kurfürst-Balduin-Gymnasium Münstermaifeld (KuBaGym) statt. Eingeladen sind alle Schulen im Landkreis Mayen-Koblenz, der Stadt Koblenz und gerne auch darüber hinaus. Neben interessierten Lehrerinnen und Lehrern sind auch Schülerinnen und Schüler und weitere Interessenten herzlich willkommen.

Jede Schule in Deutschland - ganz unabhängig von ihrer Schulform - kann „Fairtrade-School“ werden. Die Veranstaltung informiert hierüber, welche Kriterien hierfür erfüllt werden müssen: Fairtrade gehört zum Alltag in der Schule. Schulteams aus Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern und weiteren Interessierten entwickeln Aktivitäten rund um den Fairen Handel an der Schule. Das Thema Fairer Handel fließt in den Unterricht ein. Aber die Schule wirkt im Sinne des Fairen Handels auch nach außen ins Schulumfeld und in die Kommune.

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Schulen, die bereits über Erfahrungen im Fairen Handel verfügen, aber auch an Schulen, die neu in dieses Thema einsteigen möchten. Um Fairtrade Schulen dauerhaft zu unterstützen, eröffnet die Veranstaltung die Möglichkeit einer Vernetzung und des Austausches.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis zum 19. Februar 2023 an Rüdiger Kape, Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Bahnhofstraße 9, 56068 Koblenz, ruediger.kape@kvmyk.de, Tel. 0261/108-420.

leckerMYK Omas Küche-Wochen

Vom 19. April bis 05. Mai finden die „leckerMYK Omas Küche Wochen“ im Rahmen der Initiative „leckerMYK – Regionale Genüsse im Landkreis Mayen-Koblenz“ statt. Omas Küche ist ein Ort der Gemütlichkeit und Tradition. Hier duftet es nach frisch gebackenem Brot, würzigen Suppen und köstlichen Kuchen. In Omas Küche wird noch Wert auf traditionelle Zubereitung gelegt und regionale Produkte sind das A und O. Freuen Sie sich auf unsere "leckerMYK Gastgeber", die in diesen Wochen Gerichte aus Omas Kochbuch aufleben lassen. Ob originalgetreu oder neu interpretiert, die Speisen versprechen ein genussvolles Erlebnis voller Aromen und Erinnerungen. Erleben Sie zudem informative Kochkurse, genussvolle Weinproben oder gemütliche Lesungen rund um das Thema Omas Küche.

<https://leckermyk.de/leckermyk-omaskuchewochen/>



Mehr als nur Grün: Positive Bilanz in 2023

Im Jahr 2023 fand wieder eine ganze Reihe von Veranstaltungen, Netzwerktreffen und Workshops statt. Alleine in den zwei Online-Vortragsreihen, jeweils im Frühjahr und im Herbst, konnten 750 Zuhörer gewonnen werden! Hierbei wurden allerlei verschiedene Themen angesprochen: Fassadenbegrünungen, Eichhörnchen, Nahrungsnetze oder die naturnahe Grabgestaltung – es war für jedermann etwas dabei gewesen.



Hierneben gab es auch Exkursionen, die durch die Weinberge von Hatzenport führten oder Stadtexkursionen („Krautschau“), bei denen die Teilnehmer in den Pflaster- und Mauerritzen nach den Überlebenskünstlern in der Stadt suchten.

Ein großer Schwerpunkt lag in 2023 darin, natürlich Spiel- und Lernräume für Kita-Kinder anzulegen. Bei naturnahen Kita-Gelände sind alle Nutzer Gewinner, nungleich ob es Kinder, Tiere oder Insekten sind. Es gab viele Aktionen in Kitas, von kleineren bis hin zu größeren Pflanzaktionen. Welche Gehölze kann ich auf dem Außengelände gut pflanzen? Erste Ideen bietet das Infoblatt „Naturnahe Kita-Gehölze“, das nun auch auf der Homepage (s.u.) bereitsteht.

Zusätzlich gab es noch viele Angebote insbesondere für kommunale Mitarbeiter: Der richtige Schnitt von Straßenbäumen, ein Schnupperkurs in die Baumkontrolle und die richtige Planung und Vergabe von Baumpflanzungen.



Ein Highlight im Jahr 2023 war der Besuch der Klimaschutzministerin Katrin Eder am 14. September 2023 in Kehrig. An einem sonnigen Tag mitten im September konnte der Verein Kehrig summt e.V., der u.a. durch das Projekt unterstützt werden konnte, zeigen welche Flächen im Eifelort Kehrig bereits naturnaher und klimaangepasster gestaltet werden konnten. Hierzu zog die Delegation quer durch Kehrig.

Für 2024 stehen auch bereits die ersten Termine fest! Wer keine Veranstaltung verpassen möchte, kann sich unter biodiversitaet@kvmk.de für den kostenfreien Informationsverteiler registrieren.

Weitere Informationen zum Projekt findet man unter www.mehr-als-nur-gruen.de.

Neue Vortragsreihe von „Mehr als nur Grün“ lockt wieder vor den PC

Ab Donnerstag, den 15. Februar 2024 geht es wieder los!

An sechs aufeinanderfolgenden Donnerstagen ab 18 Uhr lädt das Projekt „Mehr als nur Grün“ wieder zu spannenden Online-Vorträgen rund um das Thema Biodiversität ein. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Auch in diesem Frühjahr wurde wieder eine abwechslungsreiche Vortragsreihe vorbereitet. Gemäß dem Motto „Back to the roots“ wird ein Blick auf die zwei wichtigen Aspekte für gutes Gelingen unserer Grünflächen geworfen: Boden und Wasser. Unser Boden stellt ein ganz eigenes komplexes Ökosystem dar und ist für uns eine ganz wertvolle Grundlage für sämtliche Gartenaktivitäten. Wie wir dieses Ökosystem intakt halten und pflegen wird uns Eva Hofmann erklären. Man sagt, in einer Hand Erde sind so viele Organismen wie Menschen auf der Welt – also jede Menge! Neben fruchtbarem Boden brauchen wir Wasser, das in Zeiten von Wasserknappheit und sinkenden Grundwasserpegeln immer wichtiger wird. Daher ist auch das Thema Regenwassermanagement, das uns Elke Blänsdorf näherbringt, ein Vortrag dieser Reihe. Für die, die ihren Garten neu oder umplanen möchten, ist auch in diesem Jahr wieder etwas dabei: Jutta Over nimmt uns mit in die Gartenplanung, die „grobe“ Planung ist im Frühjahr Bestandteil unserer Reihe, die Betrachtung einzelner besonderer Bereiche steht im Herbst diesen Jahres im Mittelpunkt eines Vortrages. Zusätzlich zeigt uns Jutta Over in einem zweiten Vortrag, dass auch unsere (Wohn-)Gebäude für viele Tiere einen wichtigen Lebensraum darstellen. Andere Nischen-Lebensräumen werden mit Jonas Frei in seinem Vortrag „Stadtwildpflanzen“ unter die Lupe genommen, denn auch in den kleinsten und vielleicht unbeachteten Ecken und Nischen kann sich Leben durchkämpfen. Und apropos durchkämpfen: Insekten wie Hornissen und Wespen haben es schwer mit ihrem Image - viele Menschen fürchten und bekämpfen sie, dabei sind etwaige Stiche nur das Resultat eines tiefen Missverständnisses zwischen Mensch und Tier. Daher erklärt Melanie von Orlow die Lebensweisen dieser „Hautflügler“ und wie wir es vermeiden gestochen zu werden.

Das Programm auf einen Blick:

- 15.02.2024 – Boden – Ein komplexes Ökosystem
- 22.02.2024 – Hornissen, Wespen und Co. – Kein Grund zur Panik
- 29.02.2024 – Regenwassermanagement im Garten
- 07.03.2024 – Naturnahe Gärten – Mit der Planung fängt es an
- 14.03.2024 – Lebensraum Haus – So geht Artenschutz am Gebäude
- 21.03.2024 – Stadtwildpflanzen – Natur vor unserer Haustür

Die Registrierung zu den Online-Vorträgen ist unter www.ben-mittelrhein.de/veranstaltungen möglich.

Das Projekt „Mehr als nur Grün“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landkreises Mayen-Koblenz und der Stadt Koblenz und wird vom Land Rheinland-Pfalz im Rahmen der Aktion Grün gefördert. Weitere Informationen zum Projekt findet man unter www.mehr-als-nur-gruen.de. Interessierte können sich in den E-Mail-Verteiler „Mehr als nur Grün“ aufnehmen lassen. Hier gibt es regelmäßig

Informationen rund um das Thema Biodiversität. Dazu einfach eine E-Mail mit den Kontaktdaten und dem Wunsch, in den Verteiler „Mehr als nur Grün“ aufgenommen zu werden, an biodiversitaet@kvmyk.de senden.

Vortragsreihe: Wildbienen im Naturgarten – Warum ist das wichtig?



VORTRAGSREIHE

Wildbienen im Naturgarten

Warum ist das wichtig?

Vortrag: „Armer Boden – Reiche Vielfalt“

22.02. Referentin: Dipl. Biologin und Naturgartenplanerin Ulrike Aufderheide
Ort: Kulturwerkstatt – Kehrig

Vortrag: „Gartengestaltung und Nisthilfen“

14.03. Referentin: Wildbienenbotschafterin und Naturpädagogin Melanie Adamik
Ort: Kulturwerkstatt – Kehrig

Exkursion: Wildbienen in Feld und Flur

05.05. **Auch für Kinder geeignet!**
Referentin: Wildbienenbotschafterin und Naturpädagogin Melanie Adamik
Ort: Elztalhalle – Kehrig
UND: Kaffee, Kuchen, kleines Programm mit Spielen und Entdeckeraktionen

Anmeldung: www.kehrig-summt.de • info@kehrig-summt.de

Dank der Unterstützung der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz des Wettbewerbs „GrüneStadt-grünes Dorf“ ist die Teilnahme an den Vorträgen für Sie kostenlos.

KEHRIG summt e.V.

Dank der Unterstützung des Wettbewerbs „Grüne Stadt – Grünes Dorf“ der Integrierten Umweltberatung der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz können wir in diesem Frühjahr drei fantastische Vorträge über die Welt der Wildbienen anbieten.

In diesen Vorträgen stellen wir euch sowohl alternative Konzepte für pflegeleichte, blütenbunte Gärten als auch Wissenswertes zu sinnvollen Nisthilfen, naturnahen Gartenelementen und Ideen für die Balkongestaltung vor. Außerdem werden wir bei einer Exkursion das faszinierende Leben der Wildbienen näher unter die Lupe nehmen.

Lasst euch begeistern von der vielfältigen und einzigartigen Natur vor unserer Haustür.

Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenlos. Der Verein Kehrig summt e.V. freut sich über zahlreiche Teilnehmer*innen. Die Anmeldung ist bereits möglich, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Weitere Informationen und die Anmeldung findet man unter:

<https://www.kehrig-summt.de/termine/>

Alte Obstsorten erhalten – Veredeln lernen

Auch in diesem Jahre bietet die Integrierte Umweltberatung wieder Kurse zur Veredelung von Obstbäumen an. Wenn Sie alte Obstsorten in Ihrem Garten oder auf Ihrer Streuobstwiese haben, die Sie gerne erhalten möchten, dann ist der Kurs genau das Richtige für Sie.

Der Kurs findet wie folgt statt:

Termin: **Freitag, 01. März 2024**
zwei aufeinanderfolgende Kurse gleichen Inhalts:
11.00 – 13.30 Uhr
15.00 – 17.30 Uhr

Ort: Wolken

Referent: Lutz Lambrecht, Gärtnermeister, Baumschulen Tannenhof

In dem Kurs wird die Veredlung von Kern- und Steinobst demonstriert und praktisch geübt. Eigene Reiser, von Bäumen, die Sie gerne vermehren möchten, können mitgebracht werden. Unterlagen sowie Veredlungsutensilien (Gummibänder und Bast) können vom Referenten erworben werden. Auch eigene Veredlungsmesser können gerne mitgebracht werden oder werden durch den Referenten gestellt.

Wenn Sie eigene Bäume vermehren möchten, sollten Sie die Reiser kurz vor dem Seminar schneiden. Hierzu werden kräftige einjährige Triebe am Vortag vom gewünschten Baum entnommen und über Nacht kühl gelagert. Sollten Sie die Reiser schon einige Zeit vor dem Seminar schneiden, schlagen Sie diese in feuchtes Zeitungspapier ein. Die so eingeschlagenen Reiser werden dann zum Schutz vor Verdunstung in einem Plastikbeutel verpackt und kühl gelagert. Eine Teilnehmergebühr wird nicht erhoben.

Bitte melden Sie sich zum Kurs bei Rüdiger Kape, Tel. 0261/108-420, ruediger.kape@kvmyk.de an. Bitte teilen Sie uns auch mit, zu welcher Uhrzeit Sie teilnehmen möchten oder ob Ihnen beide Uhrzeiten möglich sind. Nach der Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen zu dem Kurs.

Schnittkurs Streuobstbäume in März und April

Für den dauerhaften Erhalt von Streuobstwiesen und eine hohe Qualität der Früchte ist eine regelmäßige und fachgerechte Pflege der Streuobstbäume erforderlich. Die Streuobstinitiative der Integrierten Umweltberatung führt zusammen mit Partnern vor Ort insgesamt 4 Schnittkurse in unterschiedlichen Gemeinden des Landkreises Mayen-Koblenz durch. Sie können sich jetzt anmelden.

Inhalte dieser Kurse sind: • Arbeitsgeräte und Sicherheit beim Baumschnitt • Das Baumumfeld – was beeinflusst das Wachstum? • Naturgemäße Obstbaumkrone • Warum wird geschnitten? • Wann schneide ich welchen Baum am besten? • Schonende Schnittführung • Schnitt in unterschiedlichen Altersstufen der Bäume.

Die Ganztageskurse gliedern sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Die Theorie findet in Räumlichkeiten statt, der Praxisteil an Streuobstbäumen unterschiedlichen Alters.

Seitens der Veranstalter besteht kein Versicherungsschutz für die Teilnehmer an den Kursen. Die Teilnahme an den Kursen ist kostenlos. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Anmeldebestätigung mit weiteren Informationen erfolgt rechtzeitig vor dem Kurs.

Anmeldungen bei Rüdiger Kape, Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Tel. 0261/108-420, ruediger.kape@kvmyk.de **Hier die Kurse im Überblick:**

Ort: Kalt
Termin: **Samstag, 9. März 2024, 10:00 – ca. 16:00 Uhr**

Die praktische Übung erfolgt an ca. 5 Jahre alten Bäumen.

Ort: Spay
Termin: **Samstag, 16. März 2024, 10.00 – 16.00 Uhr**

Für den praktischen Teil des Kurses stehen Bäume unterschiedlichen Alters zur Verfügung.

Ort: Nickenich
Termin: **Samstag, 23. März 2024, 10:00 – ca. 16:00 Uhr**

Die praktische Übung erfolgt an ca. 15 Jahre alten Bäumen.

Ort: Polch
Termin: **Samstag, 06. April 2024, 10:00 – ca. 16:00 Uhr**

Die Praxis erfolgt auf einer Streuobstwiese, die vor 15 Jahren angelegt wurde.

Kirchengemeinde auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität; Einblick, Erfahrungen und Technologien

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg zur Treibhausgasneutralität! Wir laden wir Sie herzlich zur Online-Veranstaltung "Kirchengemeinde auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität" am Montag, 18. März 2024, 18.00 bis ca. 19.30 Uhr ein.

Der Schutz unseres Klimas ist eine riesige Herausforderung, der sich auch die Kirchen stellen. Jede Kirchengemeinde ist hier gefragt ihren Beitrag zu leisten. Zwei Kirchengemeinden stellen ihren Weg zur Treibhausgasneutralität vor.

Die Ev. Kirche in Rheinland hat sich das Ziel gesetzt bis zum Jahr 2035 treibhausgasneutral zu werden. Waldemar Schutzki, Klimaschutzmanager der Evangelischen Kirche im Rheinland, erläutert die Bedeutung der Treibhausgasneutralität. Vor der Herausforderung Treibhausgasneutralität stehen auch die Gemeinden des Bistums Trier, das bis zum 2045 treibhausneutral werde möchte. Barbara Schartz, Bistum Trier, gibt Einblicke in Ziele und Akteure des Klimaschutzes in ihrem Bistum.

Mut machen die Erfahrungsberichte von Dietmar Hartmann aus der Gemeinde Marienberghausen und Wolfgang Schmiedecken von der Johanniskirchengemeinde in Bonn-Duisdorf. Sie erläutern welche Maßnahmen in ihren Gemeinden ergriffen wurden, um ihre Umweltziele, auch unter Berücksichtigung der Herausforderungen historischer Gebäude zu erreichen.

Veranstalter sind die Evangelische Kirche im Rheinland, das Bistum Trier und das ökumenische Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel e.V.. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Bitte melden Sie sich unter folgenden Link kirchengemeinde (ben-mittelrhein.de) zur Online - Veranstaltung an. Weitere Informationen finden Sie unter www.umweltnetzwerkkircherheinmosel.de.

Neue Spielgehölze für mehr Artenvielfalt und Klimawandelanpassung in Kitas gepflanzt

An zwei Samstagen wurden in der Kath. Kita St. Martin in Ochtendung und in der kommunalen Kita Paukenzwerge in Mülheim-Kärlich je ca. 40 Gehölze gepflanzt. Die Bäume und Sträucher, sollen den Kindern ein Spielen in naturnaher Umgebung ermöglichen, im Sommer Schatten spenden, aber auch als Nahrungs- und Lebensräume für Tiere dienen. In je einem halbtägigen Workshop haben sowohl Kita-MitarbeiterInnen, Eltern von Kita-Kindern, aber auch das Projekt-Team und weitere Interessierte trotz kühl-nasser Wetterlage tatkräftig mit angepackt. Organisatorisch und fachlich unterstützt wurden beide Aktionen von der Firma Grünwerk aus Neustadt (Wied).

„Naturnahe Erfahrungs- und Bildungsangebote fördern die kleinkindliche Entwicklung in allen Bereichen. Sowohl die motorischen als auch die kognitiven Fähigkeiten der Kinder werden gefördert. Trotz langjähriger wissenschaftlicher Erkenntnisse gibt es immer noch vergleichsweise wenige Kitas mit einem naturnahen Außengelände“, so Susanne Hildebrandt, Projektkoordinatorin des Projekts „Mehr als nur Grün“.

In den Workshops wurde neben der korrekten Pflanzung der Gehölze auch besprochen, wie diese in den nächsten zwei Jahre gewässert werden müssen, um einen Anwuchserfolg zu erzielen. Diese Pflege soll auch den Kindern erklärt und in den Kita-Alltag integriert werden. Der Fokus in der Pflanzung liegt auf Gehölze, die einerseits als recht trockenheitsverträglich gelten, aber auch robust genug für den Kita-Alltag sind.



Während in Ochtendung ein „Kita-Wäldchen“ gepflanzt wurde, bei denen die Sträucher und Bäume näher waldartig zueinander gesetzt wurden, haben sich die Sträucher in Mülheim-Kärlich über den Rutschenhügel und flächendeckend über das weitere Gelände verteilt.

Nun gilt es die Pflanzen gut durch die nächsten Trockenperioden zu bringen. Alle Teilnehmer sind gespannt, wie die Flächen in den nächsten Jahren aussehen und von den Kindern angenommen werden.

Mit „Naturnahe Kitas“, einem Projektschwerpunkt von „Mehr als nur Grün“ setzen sich der Landkreis Mayen-Koblenz und die Stadt Koblenz mit Förderung des Landes Rheinland-Pfalz für mehr grüne Spiel- und Lernräume in Kindertagesstätten ein. Susanne Hildebrandt führt im Landkreis Mayen-Koblenz ebenfalls die Biodiversitätsberatung durch, die für Kommunen, Kitas und Schulen kostenfrei ist. In vielen Kitas und Schulen gibt es Potenzial, um weitere Grünräume anzulegen, von denen nicht nur die Kinder, sondern auch die Tiere profitieren können. Interessierte Kitas können sich gerne an das Projekt-Team wenden. Weitere Informationen zum Projekt "Mehr als nur Grün" gibt es unter www.mehr-als-nur-gruen.de oder bei Lina Jaeger (Tel. 0261/108-417, lina.jaeger@kvmyk.de) und Rüdiger Kape, (Tel. 0261/108-420, ruediger.kape@kvmyk.de).

Kontaktadresse: E-Mail: umwelt.klima@kvmyk.de

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Kreisentwicklungsplanung
Heike Matuschak
Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz
Tel: (0261) 108-432

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Integrierte Umweltberatung
Dr. Rüdiger Kape
Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz
Tel: (0261) 108-420